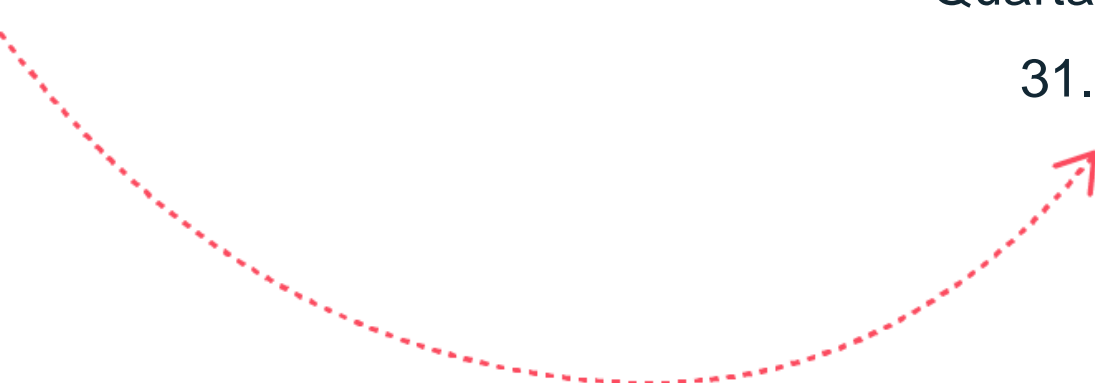


FREIHEIT FÜR UNTERNEHMEN



Quartalsmitteilung

31. März 2021





INHALTSVERZEICHNIS

QUARTALSMITTEILUNG Q1 2021	3
1. STATEMENT DES VORSTANDS	3
2. INFORMATION ZUR AKTIE	5
3. WESENTLICHE EREIGNISSE.....	7
3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE	7
3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE	10
3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE	11
3.4. PROGNOSEBERICHT.....	12
4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2021	13
4.1. KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2021	13
4.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
4.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	16
4.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	18
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	19
6. IMPRESSUM	20



Quartalsmitteilung Q1 2021

1. Statement des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das 1. Quartal 2021 war das stärkste Quartal der creditshelf-Geschichte: Wir haben auf Basis einer ausgewogenen Mischung von Bestands- und Neukunden 37,6 Mio. EUR an Krediten für den deutschen Mittelstand arrangiert. Diese Steigerung gegenüber 11,6 Mio. EUR des Vorjahresquartals zeigt, dass unser Geschäftsmodell erhebliches Skalierungspotenzial besitzt. Während unser Geschäft weiter wächst, haben wir die zugrunde liegende Kostenbasis im Jahresvergleich durch Effizienzsteigerungen reduziert. creditshelf zeichnet sich durch schlanke und effiziente Strukturen und Prozesse aus, sowohl in der eigenen Organisation als auch gegenüber unseren Kunden.

Eine wichtige Stütze unseres Erfolges sind die Partnerschaften, mit denen wir unser Ökosystem zur Mittelstandsfinanzierung stetig erweitern. Wir bauen erfolgreiche Zusammenarbeiten wie etwa mit der Commerzbank weiter aus. Hier bedienen wir zusätzlich zum bisherigen Firmenkundensegment jetzt auch die Unternehmerkunden und vermitteln umgekehrt Produkte der Commerzbank an unsere Kunden. Neue Partnerschaften bieten weitere Wachstumsopportunitäten: Mit der Sparkasse Bremen haben wir einen Bankpartner im Sparkassensektor gewonnen. Kreditanfragen, bei denen ihre Kunden von einem zusätzlichen, unbesicherten Finanzierungsbaustein profitieren können, vermittelt die Sparkasse Bremen an creditshelf.

Für das weitere Geschäftsjahr 2021 gilt es, den Wachstumskurs fortzusetzen. Die Erweiterung unseres Netzwerks, die Entwicklung unserer Software und die Gestaltung neuer Produktlösungen für KMU-Kreditnehmer sind dabei weiterhin fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie, die die Chancen eines Strukturwandels in der Mittelstandsfinanzierung nutzen soll. So bereiten wir den Weg zu einer neuen, digitalen Mittelstandsfinanzierung, von der KMUs, Investoren und Partner nachhaltig profitieren.



An unserer am 30. März 2021 veröffentlichten Prognose für das laufende Geschäftsjahr halten wir fest.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand

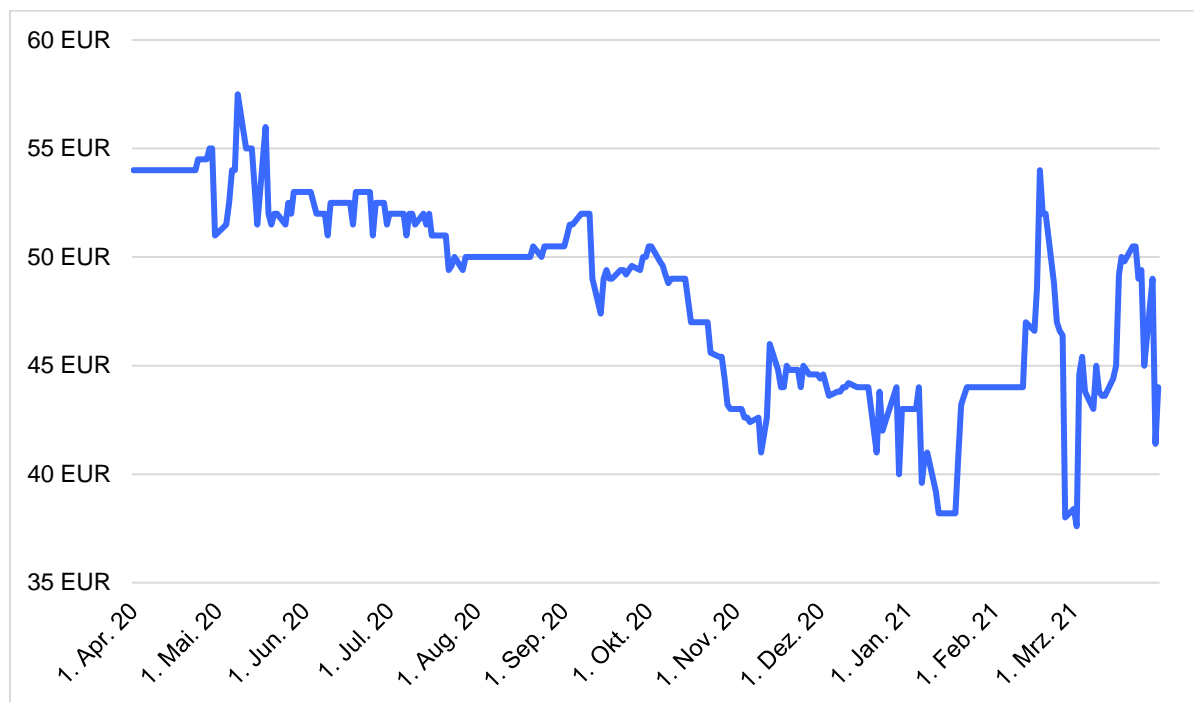
Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



2. Information zur Aktie

Kursentwicklung - 01. April 2020 bis 31. März 2021



* Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Erstausgabepreis	80,00 EUR
Anzahl der Aktien*	1.376.251
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsors	ODDO BHF Corporates & Markets AG
Sell-Side-Analysehäuser	Commerzbank, FMR, KBW

* Stand: 31. März 2021

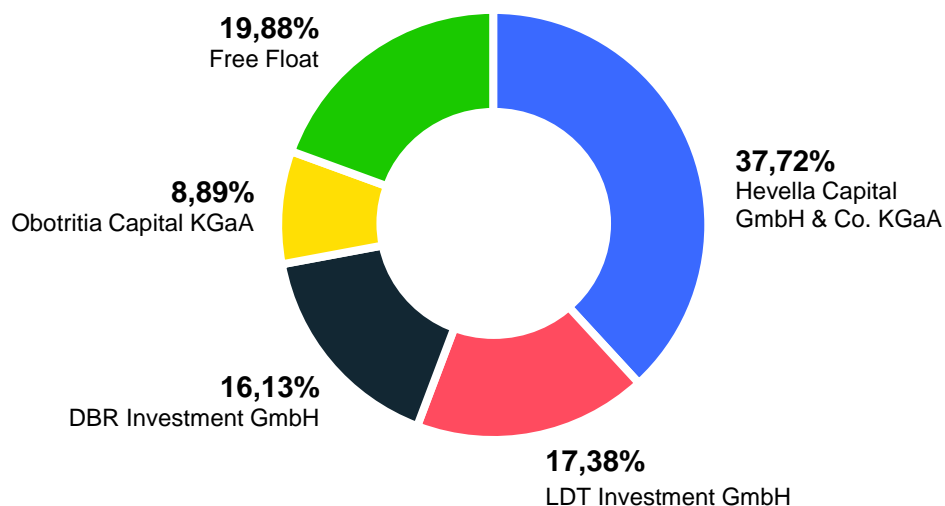


Die Aktie im Überblick – 01. Januar 2021 bis 31. März 2021*

Aktienkurs zu Beginn der Berichtsperiode	43,00 EUR
Höchstkurs (17. Februar 2021)	54,00 EUR
Tiefstkurs (02. März 2021)	37,60 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode	44,00 EUR
Handelsvolumen (durchschnittliche Stückzahl)	ca. 700

* Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5% gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG.

Finanzkalender*

09. September 2021	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2021
11. November 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2021

* Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Bezüglich weiterer Termine im Jahr 2021 wird auf die stetig aktualisierte Webseite und Investorenpräsentation verwiesen.



3. Wesentliche Ereignisse

3.1. Entwicklung der Ertragslage

Leistungsindikatoren in TEUR	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Umsatzerlöse	1.657,5	685,6
EBIT	-718,2	-2.131,2

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 wuchsen die **Umsatzerlöse** des creditshelF Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 141,8 % auf 1.657,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 685,6 TEUR). Wesentliche Ursache hierfür war ein Anstieg des **arrangierten Kreditvolumens** von 11,6 Mio. EUR im Q1 2020 auf 37,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Die Umsatzerlöse von creditshelF speisten sich im 1. Quartal 2021 aus drei verschiedenen Gebühren. Die **Kreditnehmergebühren**, die creditshelF bei Auszahlung eines Darlehens vom Kreditnehmer erhält, beliefen sich auf 1.256,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 443,0 TEUR). Im Rahmen von **Investorengebühren** für über die creditshelF Plattform arrangierte Kredite erzielte das Unternehmen Umsätze in Höhe von 347,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 221,8 TEUR). Im Berichtszeitraum erzielte der creditshelF Konzern darüber hinaus Umsatzerlöse für **Service- und Beratungsgebühren** in Höhe von 53,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 20,8 TEUR). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren aus Beratungsleistungen für den creditshelF Loan Fund sowie um Umsatzerlöse für Monitoring und Service-Leistungen in Bezug auf bestehende Kredite. Diese Service- und Beratungsgebühren, die eine laufende und bestandsabhängige Umsatzgenerierung darstellen, ersetzen in Teilen die herkömmlichen Investorengebühren. Höhere Rabatte und Rabatterwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal als Folge von Kreditausfällen und -restrukturierungen haben die Marge aus Investorengebühren belastet. Die Marge aus Investoren- sowie Service- und Beratungsgebühren lag bei 1,1 % (Vorjahreszeitraum: 2,1 %). Die Marge aus Kreditnehmergebühren reduzierte sich auf 3,3 % (Vorjahreszeitraum: 3,8 %). Entsprechend lag die Gesamtmarke aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen zu arrangiertem Kreditvolumen mit 4,4 % unter dem Vorjahreszeitraum (5,9 %).

Sonstige Erträge fielen im 1. Quartal 2021 keine an (Vorjahreszeitraum: 300,2 TEUR) an. Die im 1. Quartal 2020 verzeichneten, sonstigen Erträge reflektierten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, periodenfremde Erträge, Disagien aus dem Kauf von Krediten, sowie Erträge aus positivem Bewertungseffekt und der daraus resultierenden Auflösung langfristiger Rückstellungen für das virtuelle Beteiligungsprogramm II. Für letztere entstand im Berichtszeitraum



aufgrund des gestiegenen Aktienkurses ein Aufwand, der in den übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten ist.

Die im 1. Quartal 2021 **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich auf 143,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 71,4 TEUR) und beinhalten Personalaufwand, der für Softwareentwicklung angefallen ist. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal erklärt sich durch die Internalisierung von Entwicklungsarbeiten nach dem planmäßigen Ausscheiden des externen Softwareentwicklers im 1. Quartal 2020.

Der **Personalaufwand** lag im 1. Quartal 2021 mit 1.339,0 TEUR etwas unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1.510,9 TEUR). Darin spiegelt sich einerseits der konstante Personalbestand von 54 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. März 2020: 54 Festangestellte). Andererseits enthält der Personalaufwandsposten geringere Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs) in Höhe von 145,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 292,0 TEUR), da aufgrund der Regelungen des IFRS 2 für in 2021 angesparte Anteile bereits in den Vorperioden Personalaufwand angefallen ist.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im 1. Quartal 2021 auf 862,3 TEUR und lagen somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 1.403,5 TEUR. Hier spiegelt sich ein konsequentes Sachkostenmanagement wider. Trotz des erhöhten arrangierten Kreditvolumens und damit verbundener gestiegener variabler Aufwendungen, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Summe gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich im 1. Quartal 2021 wie folgt zusammen:

Der Aufwand für **Marketing- und Werbemaßnahmen** reduzierte sich deutlich auf 149,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 627,4 TEUR). Hierin spiegelt sich unter anderem ein fokussierter Marketingansatz mit effizienten, zielkundenorientierten Kampagnen wider. Im Vorjahresquartal waren im Marketingaufwand zudem Maßnahmen zur gezielten Stärkung der Marketinginfrastruktur enthalten, die die Grundlage für effizientere Marketingstrategien bilden. Gleichzeitig entfallen Kosten für Events und Messen. Hier ist credits shelf durch digitale Alternativen im Markt präsent.

Die Aufwendungen für **Fremdleistungen** im Rahmen von Kreditanträgen lagen bei 98,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 70,6 TEUR) und korrespondieren mit dem Anstieg des arrangierten Kreditvolumens. Daraus resultieren höhere Kosten für externe Bonitätsinformationen sowie Bearbeitungsgebühren an die Frontingbank zur Kreditvergabe.

Die Aufwendungen für **Verkaufsprovisionen** im Rahmen der Kreditvermittlung durch Partner betragen 62,4 TEUR (Vorjahreszeitraum 82,4 TEUR).



Die **Mietaufwendungen** verringerten sich im 1. Quartal 2021 auf 52,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 61,6 TEUR). Dies ist das Ergebnis einer Reduzierung der Mietflächen im Rahmen eines konsequenten Sachkostenmanagements in der 2. Jahreshälfte 2020.

Die **Rechts- und Beratungsaufwendungen** sind auf 134,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 225,1 TEUR) gesunken. Der Rückgang erklärt sich durch den erfolgreichen Aufbau interner Ressourcen und die damit einhergehende größere Unabhängigkeit von externen Dienstleistern.

Die Summe der **übrigen sonstigen Aufwendungen** lag im 1. Quartal 2021 mit 365,3 TEUR ebenfalls leicht über dem Vergleichszeitraum (336,3 TEUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Aufwendungen für Rückstellungen für das virtuelle Beteiligungsprogramm II zurückzuführen, für die im Vorjahresquartal ein sonstiger Ertrag verbucht wurde. Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen Aufwendungen im Wesentlichen IT-Kosten, Beiträge für Mitgliedschaften beispielsweise im Verband deutscher Kreditplattformen sowie sonstige Betriebskosten.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag somit nach dem ersten Quartal 2021 bei -400,8 TEUR (Vorjahreszeitraum: -1.857,2 TEUR). Dies verdeutlicht die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells, da ein deutliches Umsatzwachstum auf Basis stabiler Personalkosten und deutlich reduzierten sonstiger betrieblicher Aufwendungen erreicht werden konnte.

Nach ordentlichen **Abschreibungen** für die ersten drei Monate 2021 in Höhe von 317,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 274,0 TEUR) weist der Konzern ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von -718,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: -2.131,2 TEUR) aus. Der **Fehlbetrag** lag unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -12,8 TEUR (Vorjahreszeitraum: -8,8 TEUR) und einem Ertragssteuerertrag von 3,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 TEUR) für das 1. Quartal 2021 bei -727,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: -2.140,0 TEUR).

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie**, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt -0,53 EUR (Vorjahreszeitraum: -1,57 EUR). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** entspricht gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis.



3.2. Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** von creditsshelf belief sich zum 31. März 2021 auf 7.148,6 TEUR (31. Dezember 2020: 10.062,8 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte und der kurzfristigen Schulden zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit 4.491,3 TEUR auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2020 (4.560,7 TEUR). Aufgrund regulärer Abschreibungen verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 leicht auf 3.308,8 TEUR (31. Dezember 2020: 3.434,6 TEUR). Sie machten zusammen mit leicht erhöhten, langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 963,2 TEUR (31. Dezember 2020: 876,2 TEUR) zum Stichtag 31. März 2021 den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum Stichtag auf 2.657,3 TEUR (31. Dezember 2020: 5.502,1 TEUR). Wesentliche Ursache ist ein verringerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 1.270,1 TEUR zum 31. März 2021 nach 3.844,3 TEUR am 31. Dezember 2020. Der Finanzmittelfonds belief sich zum 31. März 2021 abzüglich verpfändeter Konten in Höhe von 0,1 TEUR (31. Dezember 2020: 0,1 TEUR) auf insgesamt 1.270,0 TEUR (31. Dezember 2020: 3.844,2 TEUR). Zum 31. Dezember 2020 befanden sich im Rahmen der Abwicklung von Transaktionen zwischenzeitlich Zahlungsmittel in Höhe von 3.136,0 TEUR auf einem Konto der Gesellschaft, die den Finanzmittelfonds temporär erhöhten. Dieser Position stand eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 31. März 2021 ebenfalls leicht auf 1.138,1 TEUR (31. Dezember 2020: 1.355,5 TEUR).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft verringerte sich im Vergleich zum Jahresende auf 3.289,1 TEUR (31. Dezember 2020: 3.896,4 TEUR). Die **Eigenkapitalquote** lag bei 46,0 % (31. Dezember 2020: 38,7 %). Die Verringerung des Eigenkapitals erklärt sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode von -727,4 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage (31. März 2021: 21.124,4 TEUR, 31. Dezember 2020: 21.020,3 TEUR) zur Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Im Rahmen der Bedienung von Ansprüchen aus den Mitarbeiter-Anreizprogrammen kam es darüber hinaus zu einer Kapitalerhöhung am 09. Februar 2021, durch die sich das Gezeichnete Kapital zum 31. März 2021 um 15.912,00 EUR auf 1.376,3 TEUR erhöhte (31. Dezember 2020: 1.360,3 TEUR).

Im Vergleich zum Jahresende 2020 erhöhten sich die **langfristigen Schulden** auf 2.222,8 TEUR (31. Dezember 2020: 1.210,4 TEUR). Hauptursache hierfür war eine Erhöhung der sonstigen



langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 1.049,0 TEUR (31. Dezember 2020: 50,1 TEUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem von der Gesellschaft aufgenommenen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1 Mio. EUR. Die langfristigen Rückstellungen lagen mit 1.163,8 TEUR auf dem Niveau zum Jahresende 2020 (31. Dezember 2020: 1.146,7 TEUR).

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich zum Stichtag 31. März 2020 mit 1.636,7 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2020 (4.956,0 TEUR) deutlich. Hauptursache sind deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 518,9 TEUR (31. Dezember 2020: 3.777,8 TEUR). Zum Jahresende 2020 waren diese in Zusammenhang mit den bereits erwähnten, temporär verbuchten Zahlungsmitteln um 3.136,0 TEUR erhöht. Die sonstigen Schulden lagen mit 671,0 TEUR zum Stichtag 31. März 2021 über dem Jahresende 2020 (31. Dezember 2020: 534,7 TEUR). Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich durch den Verbrauch von kurzfristige Lohnsteuerrückstellungen für aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme auf 373,6 TEUR (31. Dezember 2020: 549,1 TEUR).

3.3. Entwicklung der Finanzlage

Ausgehend von einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von -727,4 TEUR (zum 31. März 2020: -2.140,0 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode nach Anpassungen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklage, Veränderungen der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen sowie Zahlungsmittelzuflüssen aus sonstigen Vermögenswerten ein **Brutto-Cashflow** in Höhe von -569,7 TEUR (31. März 2020: -2.154,1 TEUR).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich zum Ende des 1. Quartals 2021 auf -3.560,7 TEUR (31. März 2020: -3.745,3 TEUR). Ausschlaggebend hierfür waren eine deutliche Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Zunahme der sonstigen Passiva.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag am Ende der Berichtsperiode bei -18,2 TEUR (31. März 2020: -93,7 TEUR). Hierfür verantwortlich waren Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 1.004,6 TEUR (zum 31. März 2020: -13,0 TEUR) spiegeln sich im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen sowie Einzahlungen aus dem Verkauf und der Ausgabe von Aktien wider, denen Auszahlungen für Earn-Outs entgegenstehen. Während sich die Einzahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen auf



1.000,0 TEUR beliefen (Vorjahreszeitraum: 0,0 TEUR), führten die Earn-Out-Zahlungen zu einem Mittelabfluss von 250,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 TEUR). Letztere stehen im Zusammenhang mit dem Ablauf der Earn-Out Periode im Rahmen des Kaufvertrags der Valendo GmbH am 18. Januar 2021. Am 28. Januar 2021 hat der Vorstand der creditshef Aktiengesellschaft beschlossen, von der Replacement-Option keinen Gebrauch zu machen und den fälligen Earn-Out Betrag in bar zu begleichen.

Zum Stichtag 31. März 2021 verfügte creditshef über **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von 1.270,1 TEUR (31. März 2020: 2.783,2 TEUR).

Der **Finanzmittelfonds** belief sich zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres auf 1.270,0 TEUR (31. März 2020: 2.763,1 TEUR). Aufgrund deutlich gestiegener Erlöse aus Kreditnehmer- und Investorengebühren hat sich der Abfluss der Zahlungsmittel im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich reduziert.

3.4. Prognosebericht

Der Vorstand hat am 30. März 2021 im Rahmen des Geschäftsberichts eine Prognose für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. Unverändert gilt für den Konzernumsatz eine Bandbreite von 6 bis 8 Mio. EUR. Ebenfalls unverändert und auf Konzernebene erwartet der Vorstand ein negatives EBIT von minus 3 bis minus 4 Mio. EUR. Des Weiteren wird auf den Prognosebericht des Geschäftsberichts verwiesen.



4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2021

4.1. Konzernbilanz zum 31. März 2021

AKTIVA	31.03.2021	31.12.2020
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.308,8	3.434,6
Sachanlagen	192,2	222,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	963,2	876,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27,1	27,1
Summe langfristiger Vermögenswerte	4.491,3	4.560,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.138,1	1.355,5
Sonstige Vermögenswerte	236,7	300,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,4	2,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.270,1	3.844,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.657,3	5.502,1
Bilanzsumme	7.148,6	10.062,8

**PASSIVA**

	31.03.2021	31.12.2020
	in TEUR	in TEUR
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	1.376,3	1.360,3
Kapitalrücklage	21.124,4	21.020,3
Gewinnrücklage	-19.211,6	-18.484,2
Summe Eigenkapital	3.289,1	3.896,4
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	1.163,8	1.146,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.049,0	50,1
Passive latente Steuern	10,0	13,6
Summe langfristige Schulden	2.222,8	1.210,4
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518,9	3.777,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	73,2	72,2
Kurzfristige Rückstellungen	373,6	549,1
Sonstige Schulden	671,0	534,7
Verbindlichkeiten aus Steuern	0,0	22,2
Summe kurzfristige Schulden	1.636,7	4.956,0
Bilanzsumme	7.148,6	10.062,8



4.2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vom 01. Januar bis 31. März 2021	31.03.2021 in TEUR	31.03.2020 in TEUR
Umsatzerlöse	1.657,5	685,6
Sonstige Erträge	0,0	300,2
Aktiviertete Eigenleistungen	143,0	71,4
Personalaufwand	-1.339,0	-1.510,9
Planmäßige Abschreibungen	-317,5	-274,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-862,3	-1.403,5
Finanzierungsaufwendungen	-18,7	-12,4
Finanzerträge	5,9	3,6
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	-731,0	-2.140,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,6	0,0
Konzernergebnis nach Steuern	-727,4	-2.140,0
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-727,4	-2.140,0
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0
 <u>Ergebnis je Aktie</u>		
	2021	2020
	in EUR	in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,53	-1,57
verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,53	-1,57



4.3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 01. Januar bis 31. März 2021

	31.03.2021 in TEUR	31.03.2020 in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-727,4	-2.140,0
<i>Anpassungen:</i>		
Ertragssteuern	-3,6	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	32,9	34,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	284,6	239,9
Veränderung Andere Rückstellungen	-158,3	-114,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-143,0	-87,1
Zahlungsunwirksame Erhöhung der Kapitalrücklagen	79,0	339,0
Finanzaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit	18,7	12,4
Finanzerträge	-5,9	-3,6
Sonstige Vermögenswerte	53,2	-434,7
Empfangene Zinszahlungen	0,1	0,0
Brutto-Cashflow	-569,7	-2.154,1
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136,2	100,2
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.258,9	-1.702,4
Zu-/Abnahme sonstiger Passiva	131,7	11,0
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3.560,7	-3.745,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2,3	-49,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-15,9	-44,6
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus der Investitionstätigkeit	-18,2	-93,7
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	1.000,0	0,0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	15,9	7,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Aktien	276,5	0,0
Auszahlungen aufgrund von Earn-Outs	-250,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-17,7	-16,8
Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	-1,4	-4,8
Getätigte Zinszahlungen	-18,7	1,5
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.004,6	-13,0
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.574,3	-3.852,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	3.844,3	6.635,2



**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03. des
Geschäftsjahres**

Kasse	0,6	0,8
Bankguthaben	1.269,5	2.782,4
abzgl. gepfändete Konten	0,1	20,1
Finanzmittelfond	1.270,0	2.763,1



4.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorträge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2020	1.353,3	20.274,1	-13.157,6	8.469,8
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-2.140,1	-2.140,1
Ausgabe von EK Instrumenten	7,1	339,0	0,0	346,1
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-4,8	0,0	-4,8
Stand zum 31.03.2020	1.360,3	20.608,2	-15.297,7	6.670,9
Stand zum 01.01.2021	1.360,3	21.020,3	-18.484,2	3.896,4
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-727,4	-727,4
Ausgabe von EK Instrumenten	15,9	355,5	0,0	371,4
Earn-Out-Zahlungen	0,0	-250,0	0,0	-250,0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-1,4	0,0	-1,4
Stand zum 31.03.2021	1.376,2	21.124,4	-19.211,5	3.289,1



5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.“

Frankfurt, den 12. Mai 2021

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



6. Impressum

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft
Mainzer Landstr. 33a
60329 Frankfurt
www.creditshelf.com

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor:

<https://ir.creditshelf.com/websites/creditshelf/German/2300/finanzberichte.html>

creditshelf Aktie

WKN: A2LQUA
ISIN: DE000A2LQUA5